



Nachtrag zum Umgang mit Neue Influenza A/H1N1 in Schulen und Kindertagesstätten

Stand: 11.08.2009

In den am 30.07.2009 verschickten Materialien an die Schulen und Kindertagesstätten wurde über die Neue Influenza A/H1N1 und über deren Umgang in den Betreuungseinrichtungen informiert.

Da Niedersachsen eines der Bundesländer mit frühem Schulbeginn ist, war nicht auszuschließen, dass durch Reiserückkehrer Erkrankungen in die Einrichtungen eingeschleppt würden und es dadurch zu einer starken Ausbreitung der Neue Influenza kommen könnte.

Daher wurde vorsorglich darauf hingewiesen, dass Kinder sowie Betreuerinnen und Betreuer bei möglichen Symptomen, die auf eine Neue Influenza hinweisen können, der Betreuung fern bleiben bzw. von ihr ausgeschlossen werden sollten. Die aufgelisteten Krankheitszeichen waren dabei mit Bedacht sehr weit gefasst, um sicherzustellen, dass in der ersten Phase nach dem Schulbeginn möglichst alle Fälle frühzeitig erkannt werden konnten.

Nach bisheriger Einschätzung ist es nicht zu dem befürchteten Anstieg an Erkrankungen bzw. Übertragungen in den Einrichtungen gekommen. Aus diesem Grund ist es nun vertretbar, die Kriterien für einen Verdachtsfall deutlich enger zu fassen.

In der aktuellen Phase sollte die folgende Kombination von Krankheitszeichen vorliegen, um hinreichend die Möglichkeit einer Erkrankung an Neuer Influenza zu belegen:

- **plötzlich** beginnendes Krankheitsgefühl mit Fieber (38°C und höher), teilweise mit Schüttelfrost
- **und** mindestens einem der folgenden Krankheitszeichen
 - Husten oder Atemnot
 - Muskel-, Glieder- und / oder Kopfschmerzen
 - Halsschmerzen

Die anderen empfohlenen Maßnahmen aus den Dokumenten vom 30.07.2009 bleiben bis auf Weiteres bestehen. Da die Entwicklung der neuen Influenza aber sehr dynamisch ist, werden die Empfehlungen bei Vorliegen von neuen Erkenntnissen entsprechend angepasst.

Wir bitten Sie, diese Aktualisierung in Ihrer Einrichtung bekannt zu geben.